

Hans Rundin, Stadtvogt von Maienfeld, beurkundet, dass der Stadtbürger Hans Bregentzer dem früheren Zoller der Herren von Brandis, Konrad Senn, einen Jahrzins von 10 Schilling für 10 Pfund Pfennig verkauft hat, den dieser für seine Jahrzeitstiftung in der Kirche Maienfeld verwendet.

Or. (A), StadtA Maienfeld 32. – Pg. 39,6/15 cm. – 1 Siegel abh. – Rückvermerk: Bregentzer, frümess brieff 1460. Vmm 10 B. d. ab Vlrich Sennen huss.

l¹ Ich^{a)} Hans Bregentzer burger zů Mayenfeld¹ bekenn offenlichen aller menglichem mit dissem brieff für mich vnd all min erben, das ich ains rechten iemer ewigen kouffs || l² ze kouffend geben han dem beschaidnen Cũnratten Sennen, mimer^{b)} herren von Brandis² willent zoller ze Mayenfeld, zechen schilling pfennig ewigs zinsse vnd jārlicher || l³ gũltte vsser vnd ab vnd von minem aygnen huss vnd houffraitte vnd ab aller zůgehörtt gelegen ze Mayenfeld in der staut, anwandett vnnan zů an Hanss Artten || l⁴ seligen houffraitte, obnan zů an Lienhartz Webers huss, hinnan zů an die ringmure, vornnan zů an ^{c)} min houff vnd houffraite mit allen l⁵ rechten, mit grund gaut^{d)} däch vnd gemache vnd ab steg vnd ab wege vnd ab allen den rechten nützen vnd fruchten. Vnd ist der kouff beschächen vmb zechenn l⁶ pfund pfennig Costentzer muntze Curer werschafft, dero ich gar vnd gantzlich vsgericht vnd bezalt bin nach minem gũtten willen. Darvmb so l⁷ sol ich obgenanter Hans Bregentzer vnd all min erben nu hin für die zechen schilling pfennig Costezer muntze Currer werschafft jārlichen richten vnd geben l⁸ vff jeglichen sant Hylarren tag ainem jeglichen früen messer ze Mayenfeld, werr ye dann frü messer ist vnd die frügen messe also versect vnd haut, l⁹ wann das der vorgenant Cũnrat Senn das verschauffett vnd verlaussen haut, vmb das daz ain jeglicher frü messer ainem kilchherren ze Mayenfeld von den zechen l¹⁰ schilling sol geben jārlich drye schilling pfemig^{e)}, darvmb das die bayd priester im ain ewig jār zitt habent in der kilchen ze Mayenfeld mit zwayen sell¹¹ messen, wie vnd vff welchen tag das selbig jar zitte in dem jārzeit büch geschriben statt. Vnd welches jars sich fügett, das sōlicher zinsse nit also gericht wurde l¹² vff solich obgeschriben zill, vnd so ist dannen hin der ewigen frügen mess ze Mayenfeld sōlich min huss mit aller zůgehörtt gefallen vnd zinsfellig worden mit l¹³ dem zins des selben jars ane alle wider red vnd geuerde. Ich obgenanter Hans Bregentzer vnd min erben sōllent ouch der vorgenanten ewigen frühen messe vmbe l¹⁴ sōlichen zins für alle abgang gũtt getrűw kreftig wāren sin, es sye an gaistlichen oder an wāltlichen gerichtten, wie si sin bedürffent, nach recht in gũtten trűwen l¹⁵ āne alle geuerde. Vnd des allez ze wārem vesten vrkunde vnd stetter sicherhait so han ich Hans Bregentzer erbetten den beschaidnen Hanss Rundy³ zu dissen l¹⁶ zitten vōgtte ze Mayenfeld, das er sin insigel im āne schaden offenlich gehengt haut an dissen brieff für mich vnd alle mine erben. Vnd ist disser brieff geben vff l¹⁷ sant Anthōnien tag des jārs, da man zalt von Cristus gebürtte vierzechen hundertt vnd im sehāstgosten jāv.

a) *Initiale J 7 cm lang.* – b) *A, statt minner, es fehlt also ein Schaft (nn).* – c) *Es folgt ein tw. gestrichenes bzw. verklekstes Wort.* – d) *A, statt grat.* – e) *A, statt pfennig, es fehlt also ein Schaft (nn).*

¹ *Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH).* – ² *Freiherren von Brandis.* – ³ *Hans Rundin, 1449-1452, 1460-1462 u. 1464 Vogt in Maienfeld.*